

Substanzielles Protokoll 219. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 9. April 2014, 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Martin Abele (Grüne)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Substanzielles Protokoll: Sarah Stutte

Anwesend: 124 Mitglieder

Abwesend: 1 Sitz vakant

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2014/76](#) Eintritt von Heidi Egger (SP) anstelle des zurückgetretenen Dr. Gustav Hintsch (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010–2014
3. [2014/87](#) * Weisung vom 26.03.2014: «Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten» (Velo-Initiative), Ablehnung und Gegenvorschlag VTE
4. [2014/88](#) * Weisung vom 26.03.2014: Dringliche Motion von Dr. Esther Straub (SP) und Kathrin Wüthrich (SP) betreffend Errichtung eines Entschädigungsfonds für Asbestopfer, Ablehnung FV
5. [2014/89](#) * Weisung vom 26.03.2014: Pflegezentren der Stadt Zürich, Pflegezentrum Käferberg, Schaffung von zwei Aussenwohngruppen Köschenrüti als Pflegewohngruppen für an Demenz erkrankte, mobile Menschen, Mietvertrag VGU
6. [2014/90](#) * Weisung vom 26.03.2014: Sozialdepartement, Beiträge an acht Trägerschaften für neun Arbeitsintegrationsangebote 2015–2018 und an eine Trägerschaft mit einem Angebot für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. Juli 2015 VS
7. [2014/91](#) * Weisung vom 26.03.2014: Postulat von Rebekka Wyler (SP) und Thomas Wyss (Grüne) betreffend Förderung von Teilzeitlehrstellen für Jugendliche und junge Erwachsene mit Betreuungspflichten VS

| | | | | |
|-----|--------------------------|--------|---|------------|
| 8. | 2014/92 | * | Weisung vom 26.03.2014: Gemeinschaftszentrum Leimbach, Standortwechsel und Beiträge 2015–2018 | VS |
| 9. | 2014/93 | * | Weisung vom 26.03.2014: Asyl-Organisation Zürich, Genehmigung des Geschäftsberichts 2013 | VS |
| 10. | 2014/96 | * E | Postulat von Eva-Maria Würth (SP), Karin Weyermann (CVP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 26.03.2014: Bahnhof Tiefenbrunnen, Verbesserung der Umgebung, der Zugänglichkeit, der Aufenthaltsqualität sowie des Quartiernutzens | VTE |
| 11. | 2013/327 | | Weisung vom 18.09.2013: Schulamt, Dringliche Motion von Dr. Urs Egger (FDP) und 16 Mitunterzeichnenden betreffend Schaffung einer zentralen Stelle zur Koordination der Nutzung der Turnhallen und schulischen Sportanlagen, Änderung der Verordnung über die Volksschule in der Stadt | VSS |
| 12. | 2013/374 | | Weisung vom 06.11.2013: Motion von Dr. Esther Straub (SP) und Christine Stokar Gasser (SP) betreffend Klassenmusizieren, Ausdehnung auf sämtliche Schulkreise | VSS |
| 13. | 2013/426 | | Weisung vom 04.12.2013: Immobilien-Bewirtschaftung, Schulanlage Hofacker, Quartier Hirslanden, Gesamtinstandsetzung und Ersatzneubau einer Doppeltturnhalle mit Oberstufenschulhaus, Projektierungskredit | VHB VSS |
| 14. | 2014/106 | E | Postulat von Christina Hug (Grüne) und Dr. Jean-Daniel Strub (SP) vom 02.04.2014: Ersatzneubau der Turnhalle auf dem Gelände des Schulhauses Hofacker, Erhalt der Grösse des nutzbaren Aussenraums | VHB |
| 15. | 2014/17 | | Weisung vom 29.01.2014: Immobilien-Bewirtschaftung, Schulanlage Limmat, Ausbau der Betreuung, Ersatz der Küche, Instandsetzungsarbeiten in den Trakten B und C einschliesslich Anpassungen zur hindernisfreien Erschliessung, Objektkredit | VHB VSS |
| 16. | 2014/18 | | Weisung vom 22.01.2014: Immobilien-Bewirtschaftung, Sportzentrum Heuried, Quartier Friesenberg, Neubau Hochbauten (Eissportanlage) und Erneuerung Badeanlage, Objektkredit | VHB VSS |
| 17. | 2014/31 | | Weisung vom 29.01.2014: Immobilien-Bewirtschaftung, Geschäftshaus Militärstrasse 105, Mietverlängerung für die Stadtpolizei | VHB PV |

18. [2013/333](#) Weisung vom 25.09.2013: VHB
Motion von Severin Pflüger (FDP), Kurt Hüssy (SVP) und 42
Mitunterzeichnenden vom 13. April 2011, Vorschriften über das
Anbringen von Reklameanlagen im öffentlichen Grund,
Ausarbeitung eines Erlasses
- * Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Geschäfte

4881. 2014/76
Eintritt von Heidi Egger (SP) anstelle des zurückgetretenen Dr. Gustav Hintsch (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010–2014

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 19. März 2014 anstelle von Dr. Gustav Hintsch (SP 11) mit Wirkung ab 3. April 2014 für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 als gewählt erklärt:

Heidi Egger (SP 11), Schriftsetzerin, geboren am 15. Dezember 1962, von Zürich/ZH und St. Gallen/SG, Grubenackerstrasse 63, 8052 Zürich

4882. 2014/87
Weisung vom 26.03.2014:
«Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten» (Velo-Initiative), Ablehnung und Gegenvorschlag

Zuweisung an die SK PD/V gemäss Beschluss des Büros vom 7. April 2014

4883. 2014/88
Weisung vom 26.03.2014:
Dringliche Motion von Dr. Esther Straub und Kathrin Wüthrich betreffend Errichtung eines Entschädigungsfonds für Asbestopfer, Ablehnung

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 7. April 2014

4884. 2014/89

**Weisung vom 26.03.2014:
Pflegezentren der Stadt Zürich, Pflegezentrum Käferberg, Schaffung von zwei
Aussenwohngruppen Köschenrüti als Pflegewohngruppen für an Demenz
erkrankte, mobile Menschen, Mietvertrag**

Zuweisung an die SK GUD gemäss Beschluss des Büros vom 7. April 2014

4885. 2014/90

**Weisung vom 26.03.2014:
Sozialdepartement, Beiträge an acht Trägerschaften für neun
Arbeitsintegrationsangebote 2015–2018 und an eine Trägerschaft mit einem
Angebot für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. Juli 2015**

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 7. April 2014

4886. 2014/91

**Weisung vom 26.03.2014:
Postulat von Rebekka Wyler und Thomas Wyss betreffend Förderung von
Teilzeitlehrstellen für Jugendliche und junge Erwachsene mit Betreuungspflichten**

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 7. April 2014

4887. 2014/92

**Weisung vom 26.03.2014:
Gemeinschaftszentrum Leimbach, Standortwechsel und Beiträge 2015–2018**

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 7. April 2014

4888. 2014/93

**Weisung vom 26.03.2014:
Asyl-Organisation Zürich, Genehmigung des Geschäftsberichts 2013**

Zuweisung an die GPK gemäss Beschluss des Büros vom 7. April 2014

4889. 2014/96

**Postulat von Eva-Maria Würth (SP), Karin Weyermann (CVP) und 2 Mitunterzeich-
nenden vom 26.03.2014:
Bahnhof Tiefenbrunnen, Verbesserung der Umgebung, der Zugänglichkeit, der
Aufenthaltsqualität sowie des Quartiernutzens**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepar-
tements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

4890. 2013/327

Weisung vom 18.09.2013:

Schulamt, Dringliche Motion von Dr. Urs Egger und 16 Mitunterzeichnenden betreffend Schaffung einer zentralen Stelle zur Koordination der Nutzung der Turnhallen und schulischen Sportanlagen, Änderung der Verordnung über die Volksschule in der Stadt

Redaktionslesung

Die Redaktionskommission (RedK) beantragt einstimmig Zustimmung zur redaktionellen Bereinigung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 4770 vom 5. März 2014:

Zustimmung: Präsident Mark Richli (SP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Irene Bernhard (GLP), Christina Hug (Grüne), Simon Kälin (Grüne), Claudia Simon (FDP), Karin Weyermann (CVP)
Abwesend: Min Li Marti (SP)

Der Präsident der Redaktionskommission begründet die Anträge der Redaktionskommission.

Mark Richli (SP): *Beim ersten Punkt im ersten Absatz haben wir das «und grundsätzlich in dieser Abfolge» ergänzt. Dies nach Nachfrage, ob die Reihenfolge als Prioritätenordnung gemeint ist. Des Weiteren haben wir in den zu ändernden Artikeln die Bezeichnung «Schülerinnen und Schüler» gewählt.*

Es werden keine Anträge aus dem Rat gestellt.

Der Rat stimmt dem bereinigten Antrag der RedK stillschweigend zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Zustimmung: Christian Huser (FDP), Referent; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Ackermann (CVP), Ruth Anhorn (SVP), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Margrit Haller (SVP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Thomas Monn (SVP), Alan David Sangines (SP) i. V. von Marianne Dubs Früh (SP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 118 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Christian Huser (FDP), Referent; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Ackermann (CVP), Ruth Anhorn (SVP), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Margrit Haller (SVP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Thomas Monn (SVP), Alan David Sangines (SP) i. V. von Marianne Dubs Früh (SP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 116 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Die Verordnung über die Volksschule in der Stadt Zürich (VVZ) vom 23. März 1988 wird wie folgt geändert:

Verordnung über die Volksschule in der Stadt Zürich (VVZ; AS 412.100)

Art. 65 b) Turnhallen und Schulsportanlagen

¹ Turnhallen und Schulsportanlagen werden unter Berücksichtigung ihrer Eignung für besondere Sportarten in erster Linie – und grundsätzlich in dieser Abfolge – den Schülerinnen und Schülern, dem organisierten Jugendsport, den Vereinen des Quartiers und dem freien Sport zur Verfügung gestellt.

² Für die Nutzung ausserhalb der schulischen Betriebszeit wirkt das Schul- und Sportdepartement als Koordinationsstelle; es gewährleistet eine ausgewogene Zuteilung an die verschiedenen Gruppen von Nutzerinnen und Nutzern. Bei Nutzungskonflikten entscheidet soweit erforderlich das Schulpräsidium oder die Schulleitung.

³ [unverändert].

⁴ [unverändert].

2. Der Stadtrat setzt diese Änderung in Kraft.

3. Unter Ausschluss des Referendums:

Die Motion von Dr. Urs Egger (FDP) und 16 Mitunterzeichnenden (GR Nr. 2011/205) betreffend Verordnung über die Volksschule, Schaffung einer zentralen Stelle zur Koordination der Nutzung der Turnhallen und schulischen Sportanlagen wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 16. April 2014 gemäss Art.12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 15. Mai 2014)

4891. 2013/374

Weisung vom 06.11.2013:

Motion von Dr. Esther Straub und Christine Stokar Gasser betreffend Klassemusizieren, Ausdehnung auf sämtliche Schulkreise

Redaktionslesung

Die Redaktionskommission (RedK) beantragt einstimmig Zustimmung zur redaktionellen Bereinigung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 4771 vom 5. März 2014:

Zustimmung: Präsident Mark Richli (SP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Irene Bernhard (GLP), Christina Hug (Grüne), Simon Kälin (Grüne), Claudia Simon (FDP), Karin Weyermann (CVP)

Abwesend: Min Li Marti (SP)

Der Präsident der Redaktionskommission begründet die Anträge der Redaktionskommission.

Mark Richli (SP): *Wir haben des besseren Verständnisses wegen eine syntaktische Umstellung vorgenommen.*

Es werden keine Anträge aus dem Rat gestellt.

Der Rat stimmt dem bereinigten Antrag der RedK stillschweigend zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

| | |
|-------------|---|
| Mehrheit: | Präsident Mark Richli (SP), Referent; Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Marianne Dubs Früh (SP), Peider Filli (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP) |
| Minderheit: | Margrit Haller (SVP), Referentin; Ruth Anhorn (SVP), Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Dr. Thomas Monn (SVP) |
| Abwesend: | Ruth Ackermann (CVP), Claudia Simon (FDP) |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 69 gegen 53 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

| | |
|-------------|---|
| Zustimmung: | Präsident Mark Richli (SP), Referent; Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Margrit Haller (SVP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Thomas Monn (SVP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP) |
| Abwesend: | Ruth Ackermann (CVP), Claudia Simon (FDP) |

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 119 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Art. 5^{ter} der Verordnung über die Volksschule in der Stadt Zürich (VVZ, AS 412.100) vom 23. März 1988 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:
Verordnung über die Volksschule in der Stadt Zürich (VVZ; AS 412.100)
Art. 5^{ter} Klassenmusizieren
Die Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) bietet für die Volksschule im Rahmen der vom Gemeinderat bewilligten Voranschlagskredite in sämtlichen Schulkreisen ein Klassenmusizieren an. Über die Inanspruchnahme des Angebots entscheidet die Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz auf Antrag des jeweiligen Schulpräsidiums.
2. Der Stadtrat setzt diese Änderung in Kraft.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Die Motion von Dr. Esther Straub (SP) und Christine Stokar Gasser (SP) (GR Nr. 2009/467) betreffend Klassenmusizieren, Ausdehnung auf sämtliche Schulkreise, wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 16. April 2014 gemäss Art.12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 15. Mai 2014)

4892. 2013/426

Weisung vom 04.12.2013:

Immobilien-Bewirtschaftung, Schulanlage Hofacker, Quartier Hirslanden, Gesamtinstandsetzung und Ersatzneubau einer Doppelturnhalle mit Oberstufenschulhaus, Projektierungskredit

Antrag des Stadtrats

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für den Ersatzneubau einer Doppelturnhalle mit Oberstufenschulhaus auf der Schulanlage Hofacker, Hofackerstrasse 45, 8032 Zürich, wird der vom Stadtrat am 4. Dezember 2013 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 700 000.– um Fr. 2 410 000.– auf Fr. 3 110 000.– erhöht.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit Rückweisung:

Dr. Jean-Daniel Strub (SP): *Das Projekt sieht vor, dass man statt der jetzigen einfachen Turnhalle auf der Schulanlage Hofacker eine Doppelturnhalle erstellt. Dies trägt den Sportbedürfnissen Rechnung, denn es gibt im Schulkreis Zürichberg keine Doppelturnhalle. Die Instandsetzung ist überfällig und der Raumbedarf ausgewiesen.*

Kommissionsminderheit Rückweisung:

Christina Hug (Grüne): *Wir fordern, dass man den Ersatzneubau auf der Schulanlage Hofacker ohne den Erhalt der Herter-Turnhalle plant. Das Schulhaus ist sicherlich sanierungsbedürftig, aber so wie das Projekt jetzt ausgeschrieben ist, fällt ein grosser Teil der Wiese dem Neubau zum Opfer. Die Schulanlage wird mehr Schülerinnen und Schülern Platz bieten, welchen aber dann der benötigte Pausenraum fehlt. Mit einem grösseren Ersatzneubau anstelle der Turnhalle, könnte die nötige zusätzliche Fläche geschaffen werden, ohne einen allzu drastischen Eingriff in die Aussenanlage vorzunehmen.*

STR André Odermatt: *Allein mit dem Abbruch der Herter-Turnhalle ist noch kein Grünraum garantiert. Das Nutzungsvolumen der Turnhalle muss auch irgendwo untergebracht werden. Die grosse Wiese ist die grüne Lunge und bleibt erhalten. Wir lehnen den Rückweisungsantrag ab, würden aber ein entsprechendes Postulat entgegennehmen.*

Dr. Jean-Daniel Strub (SP): *Die Diskussion, die der Rückweisungsantrag der Grünen anstösst, ist wichtig und richtig. Wir müssen einen Zugang zu einer Abwägung finden.*

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Das Projekt Gesamtinstandsetzung und Ersatzneubau Schulanlage Hofacker ist ohne den Erhalt der Herter-Turnhalle zu planen.

Mehrheit: Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Präsident Mark Richli (SP), Ruth Ackermann (CVP), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP)
Minderheit: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Peider Filli (Grüne)
Vakant: 1 Sitz (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 18 Stimmen zu.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt die Ergänzung um folgende Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 1):

2. Der Stadtrat stellt sicher, dass qualitativ hochstehende, für die Schülerinnen und Schüler sowie die Öffentlichkeit nutzbare Aussenräume in gleicher Grösse wie vor der Erweiterung erhalten bleiben.

Mehrheit: Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Präsident Mark Richli (SP), Ruth Ackermann (CVP), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP)
Minderheit: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Peider Filli (Grüne)
Vakant: 1 Sitz (SVP)

Der Antrag der Minderheit wird zurückgezogen.

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Präsident Mark Richli (SP), Ruth Ackermann (CVP), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP)
Enthaltung: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Peider Filli (Grüne)
Vakant: 1 Sitz (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 104 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für den Ersatzneubau einer Doppeltturnhalle mit Oberstufenschulhaus auf der Schulanlage Hofacker, Hofackerstrasse 45, 8032 Zürich, wird der vom Stadtrat am 4. Dezember 2013 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 700 000.– um Fr. 2 410 000.– auf Fr. 3 110 000.– erhöht.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 16. April 2014 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 15. Mai 2014)

4893. 2014/106

Postulat von Christina Hug (Grüne) und Dr. Jean-Daniel Strub (SP) vom 02.04.2014:

Ersatzneubau der Turnhalle auf dem Gelände des Schulhauses Hofacker, Erhalt der Grösse des nutzbaren Aussenraums

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

4894. 2014/17

Weisung vom 29.01.2014:

Immobilien-Bewirtschaftung, Schulanlage Limmat, Ausbau der Betreuung, Ersatz der Küche, Instandsetzungsarbeiten in den Trakten B und C einschliesslich Anpassungen zur hindernisfreien Erschliessung, Objektkredit

Antrag des Stadtrats

Für den Ausbau der Betreuung, den Ersatz der Küche und die Instandsetzungsarbeiten in den Trakten B und C der Schulanlage Limmat (einschliesslich Anpassungen zur hindernisfreien Erschliessung), Limmatstrasse 80, 8005 Zürich, wird ein Objektkredit von Fr. 4 900 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung der Kostenschätzung (Preisstand 1. April 2013) und der Bauausführung.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

Mark Richli (SP): *Zu der bereits vorhandenen Betreuungsfläche muss die nötige Kücheninfrastruktur erstellt werden. Durch eine Neuorganisation des Schulbetriebs wird auch eine optimale Mehrfachnutzung der Räume möglich.*

Kommissionsminderheit:

Christian Huser (FDP): *In Anbetracht der Tatsache, dass die Stadt über kurz oder lang flächendeckend Tagesschulen einführt, soll der Ausbau kostenmässig entsprechend reduziert werden.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

STR André Odermatt: *Ein Kostenvoranschlag in einem Objektkredit orientiert sich an Erfahrungswerten, die sich auf eine breite Datenbasis abstützen. Bei der Vergabe kann es zu Abweichungen kommen. Die Offerte von heute muss nicht der Preis von morgen sein; dafür sind die Reserven fester Bestandteil des Kredits. Das Einholen von Offerten bei Unternehmen ist nach Meinung des Stadtrats unprofessionell. Der Hort wird an diesem Ort benötigt; deshalb können wir uns keine Verzögerungen leisten.*

Weitere Wortmeldung:

Severin Pflüger (FDP): *Wir haben nur in Erfahrung gebracht, was die Konkurrenz zahlen würde. Dass die Konkurrenz am Submissionsverfahren nicht teilgenommen hat, ist nicht unsere Schuld. Der Slogan ist immer noch «Baut gut und günstig» und nicht «Baut teuer nach Submissionsverordnung».*

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Für den Ausbau der Betreuung, den Ersatz der Küche und die Instandsetzungsarbeiten in den Trakten B und C der Schulanlage Limmat (einschliesslich Anpassungen zur hindernisfreien Erschliessung), Limmatstrasse 80, 8005 Zürich, wird ein Objektkredit von Fr. 4 410 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung der Kostenschätzung (Preisstand 1. April 2013) und der Bauausführung.

| | |
|-------------|---|
| Mehrheit: | Präsident Mark Richli (SP), Referent; Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Ackermann (CVP), Marianne Dubs Früh (SP), Peider Filli (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP) |
| Minderheit: | Christian Huser (FDP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP) |
| Enthaltung: | Isabel Garcia (GLP) |
| Vakant: | 1 Sitz (SVP) |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 70 gegen 54 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

| | |
|-------------|---|
| Mehrheit: | Präsident Mark Richli (SP), Referent; Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Ackermann (CVP), Marianne Dubs Früh (SP), Peider Filli (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP) |
| Minderheit: | Christian Huser (FDP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP) |
| Enthaltung: | Isabel Garcia (GLP) |
| Vakant: | 1 Sitz (SVP) |

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 80 gegen 41 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Ausbau der Betreuung, den Ersatz der Küche und die Instandsetzungsarbeiten in den Trakten B und C der Schulanlage Limmat (einschliesslich Anpassungen zur hindernisfreien Erschliessung), Limmatstrasse 80, 8005 Zürich, wird ein Objektkredit von Fr. 4 900 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend

der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung der Kostenschätzung (Preisstand 1. April 2013) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 16. April 2014 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 15. Mai 2014)

4895. 2014/18

Weisung vom 22.01.2014:

Immobilien-Bewirtschaftung, Sportzentrum Heuried, Quartier Friesenberg, Neubau Hochbauten (Eissportanlage) und Erneuerung Badeanlage, Objektkredit

Antrag des Stadtrats

A. Zuhanden der Gemeinde:

Für den Neubau der Hochbauten (Eissportanlage) und die Erneuerung der Badeanlage im Sportzentrum Heuried, Quartier Friesenberg, wird ein Objektkredit von Fr. 81 359 000.– bewilligt.

Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (1. April 2013) und der Bauausführung.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Unter Ausschluss des Referendums:

Das Postulat, GR Nr. 2012/284, von Gemeinderat Martin Luchsinger und Gemeinderätin Isabel Garcia vom 4. Juli 2012 betreffend Einsatz von synthetischem Eis bei der Realisierung öffentlich finanzierter Eisflächen für den Breitensport wird als erledigt abgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferentin Dispositivpunkt A /
Kommissionsmehrheit Dispositivpunkt B:

Marianne Dubs Früh (SP): *Im Sportzentrum Heuried soll ein einziger kompakter Neubau anstelle der heutigen verschiedenen Bauten für den Eishallenbetrieb und die Badeanlage erstellt werden. Geplant ist ein überdachtes Eisfeld sowie mehr Liegeflächen für die Badegäste und eine Wasserspiellandschaft für die Kinder. Des Weiteren wird die Tiefgarage instand gesetzt. Dieser Neu- und Umbau ist sinnvoll und nötig. Damit entspricht man dem Wunsch der Bevölkerung, dass es endlich eine zweite gedeckte Eishalle in der Stadt gibt.*

Kommissionsminderheit Dispositivpunkt B:

Isabel Garcia (GLP): *Wir fordern den Einsatz von synthetischem Eis bei öffentlich finanzierten Eisflächen, was hier nicht erfüllt wird. Es wird aber nicht nur in dieser Weisung nicht erfüllt, sondern generell bei allen öffentlichen Eisflächen der Stadt. Das Postulat wurde einstimmig überwiesen und soll deshalb nicht sang- und klanglos abgeschrieben werden.*

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt A

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt A.

Zustimmung: Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Ackermann (CVP), Ruth Anhorn (SVP), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Thomas Monn (SVP), Gabriela Rothenfluh (SP) i. V. von Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Mauro Tuena (SVP) i. V. von Margrit Haller (SVP)
Enthaltung: Christian Huser (FDP), Claudia Simon (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 2 Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 121 gegen 0 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt B

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt B.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts B.

Mehrheit: Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Ackermann (CVP), Ruth Anhorn (SVP), Peider Filli (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Thomas Monn (SVP), Gabriela Rothenfluh (SP) i. V. von Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Mauro Tuena (SVP) i. V. von Margrit Haller (SVP)
Minderheit: Isabel Garcia (GLP), Referentin
Enthaltung: Christian Huser (FDP), Claudia Simon (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 107 gegen 12 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

A. Zuhanden der Gemeinde:

Für den Neubau der Hochbauten (Eissportanlage) und die Erneuerung der Badeanlage im Sportzentrum Heuried, Quartier Friesenberg, wird ein Objektkredit von Fr. 81 359 000.– bewilligt.

Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (1. April 2013) und der Bauausführung.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Unter Ausschluss des Referendums:

Das Postulat, GR Nr. 2012/284, von Gemeinderat Martin Luchsinger und Gemeinderätin Isabel Garcia vom 4. Juli 2012 betreffend Einsatz von synthetischem Eis bei der Realisierung öffentlich finanzierter Eisflächen für den Breitensport wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 16. April 2014 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

4896. 2014/31

Weisung vom 29.01.2014:

Immobilien-Bewirtschaftung, Geschäftshaus Militärstrasse 105, Mietverlängerung für die Stadtpolizei

Antrag des Stadtrats

1. Nachtrag Nr. 9 zum Mietvertrag vom 29. August 1984 das bisherige Mietverhältnis mit der Eigentümerschaft CS Funds AG, handelnd für Credit Suisse 1a Immo PK, Sihlcity – Kalandergasse 4, 8045 Zürich, über 1444 m² Bürofläche sowie 14 Parkplätze für die Stadtpolizei in der Liegenschaft Militärstrasse 105, 8004 Zürich, ab 1. April 2015 zu einer indexierten Nettomiete von Fr. 473 658.– (basierend auf dem Landesindex Basis 1982 vom März 2015) mit einer festen Laufzeit bis 31. März 2020 und einer zusätzlichen «unechten» Option von fünf Jahren wird genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, im Bedarfsfall die «unechte» Option zur Verlängerung des Mietvertrags ab 1. April 2020 bis zu einer maximalen Mietzinserhöhung von Fr. 50 000.– auszuüben.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

Patrick Hadi Huber (SP): *Die Regionalwache Aussersihl ist seit 1985 an der Militärstrasse eingemietet. Eine Regionalwache ist ein typisches Beispiel für eine ortsgebundene Einrichtung, die nicht einfach irgendwo anders in der Stadt untergebracht werden kann. Deshalb ist eine Mietverlängerung hier angebracht.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Mario Mariani (CVP), Vizepräsidentin Gabriela Rothenfluh (SP), Michael Baumer (FDP), Duri Beer (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Alecs Recher (AL), Thomas Schwendener (SVP), Ruggero Tomezzoli (SVP), Eva-Maria Würth (SP)

Abwesend: Heinz F. Steger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 122 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Mario Mariani (CVP), Vizepräsidentin Gabriela Rothenfluh (SP), Michael Baumer (FDP), Duri Beer (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Alecs Recher (AL), Thomas Schwendener (SVP), Ruggero Tomezzoli (SVP), Eva-Maria Würth (SP)

Abwesend: Heinz F. Steger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 121 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Nachtrag Nr. 9 zum Mietvertrag vom 29. August 1984 das bisherige Mietverhältnis mit der Eigentümerschaft CS Funds AG, handelnd für Credit Suisse 1a Immo PK,

Sihlcity – Kalandergasse 4, 8045 Zürich, über 1444 m² Bürofläche sowie 14 Parkplätze für die Stadtpolizei in der Liegenschaft Militärstrasse 105, 8004 Zürich, ab 1. April 2015 zu einer indexierten Nettomiete von Fr. 473 658.– (basierend auf dem Landesindex Basis 1982 vom März 2015) mit einer festen Laufzeit bis 31. März 2020 und einer zusätzlichen «unechten» Option von fünf Jahren wird genehmigt.

2. Der Stadtrat wird ermächtigt, im Bedarfsfall die «unechte» Option zur Verlängerung des Mietvertrags ab 1. April 2020 bis zu einer maximalen Mietzinserhöhung von Fr. 50 000.– auszuüben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 16. April 2014 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 15. Mai 2014)

4897. 2013/333

Weisung vom 25.09.2013:

Motion von Severin Pflüger (FDP), Kurt Hüsey (SVP) und 42 Mitunterzeichnenden vom 13. April 2011, Vorschriften über das Anbringen von Reklameanlagen im öffentlichen Grund, Ausarbeitung eines Erlasses

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Motion von Severin Pflüger (FDP), Kurt Hüsey (SVP) und 42 Mitunterzeichnenden vom 13. April 2011 zu den Vorschriften über das Anbringen von Reklameanlagen im öffentlichen Grund, Ausarbeitung eines Erlasses, wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2011/121, von Severin Pflüger (FDP), Kurt Hüsey (SVP) und 42 Mitunterzeichnenden vom 13. April 2011 zu den Vorschriften über das Anbringen von Reklameanlagen im öffentlichen Grund, Ausarbeitung eines Erlasses, wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

Michael Baumer (FDP): *Die Änderung, wie der Wettbewerb vollzogen wird, hat stattgefunden. Es gibt einen existierenden Wettbewerb, weshalb wir die Motion nicht weiterziehen müssen. Der Stadtrat konnte darlegen, dass er die Verordnung erlässt und korrekt umsetzt. Dem Abschrieb der Motion ist deshalb zuzustimmen.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Michael Baumer (FDP), Referent; Präsident Mario Mariani (CVP), Vizepräsidentin Gabriela Rothenfluh (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Alecs Recher (AL), Thomas Schwendener (SVP), Heinz F. Steger (FDP), Ruggero Tomezzoli (SVP), Eva-Maria Würth (SP)

Abwesend: Duri Beer (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 121 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Michael Baumer (FDP), Referent; Präsident Mario Mariani (CVP), Vizepräsidentin Gabriella Rothenfluh (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Alecs Recher (AL), Thomas Schwendener (SVP), Heinz F. Steger (FDP), Ruggero Tomezzoli (SVP), Eva-Maria Würth (SP)

Abwesend: Duri Beer (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 119 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Motion von Severin Pflüger (FDP), Kurt Hüssy (SVP) und 42 Mitunterzeichnenden vom 13. April 2011 zu den Vorschriften über das Anbringen von Reklameanlagen im öffentlichen Grund, Ausarbeitung eines Erlasses, wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2011/121, von Severin Pflüger (FDP), Kurt Hüssy (SVP) und 42 Mitunterzeichnenden vom 13. April 2011 zu den Vorschriften über das Anbringen von Reklameanlagen im öffentlichen Grund, Ausarbeitung eines Erlasses, wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 16. April 2014

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

4898. 2014/118

Postulat von Pascal Lamprecht (SP) und Alan David Sangines (SP) vom 09.04.2014:

Markierung eines Fussgängerstreifens auf der Albisriederstrasse auf der Höhe Lyrenweg/Im Kratz

Von Pascal Lamprecht (SP) und Alan David Sangines (SP) ist am 9. April 2014 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob an der Albisriederstrasse auf der Höhe Lyrenweg / Im Kratz wieder ein Fussgängerstreifen angebracht werden kann.

Begründung:

Nach der Sanierung der Albisriederstrasse (oberhalb vom Albisriederdörfli) und der Einführung der Tempo-30-Zone wurden der Fussgängerstreifen und das Lichtsignal entfernt. Es hat sich jedoch bereits in den ersten Monaten gezeigt, dass das Verkehrsaufkommen in diesem Abschnitt der Albisriederstrasse („alte Waldegg“) nach wie vor ein sicheres Überqueren zu Fuss ohne Fussgängerstreifen - zumindest für Kinder und ältere Mitmenschen - nicht zulässt. Diese Stelle der Albisriederstrasse ist weiterhin ein beliebter Übergang, da der Lyrenweg nicht nur Teil eines Naherholungsgebietes ist, sondern hier auch zahlreiche Familien wohnen. Auf der anderen Strassenseite befinden sich quartierübliche Infrastrukturen wie unter anderem der Dorfplatz mit dem Ortsmuseum, das Schulhaus In Der Ey, die Kirche, eine Bäckerei und die Tramendhaltestelle Albisrieden. Es soll deshalb überprüft werden, ob an dieser Stelle das Anbringen eines Fussgängerstreifens im Sinne von „besonderen Vortrittsbedürfnissen für Fussgänger“ (Verordnung über die Tempo-30-Zonen, Art. 4 Abs. 2) möglich ist.

Mitteilung an den Stadtrat

4899. 2014/119

**Postulat von Peider Filli (Grüne) und Martin Abele (Grüne) vom 09.04.2014:
Berücksichtigung der vierten Landessprache Romanisch auf Veranstaltungsplakaten, welche «Schweizerische» Ereignisse ankündigen**

Von Peider Filli (Grüne) und Martin Abele (Grüne) ist am 9. April 2014 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er Veranstalter, deren Plakate für den Kulturaushang vorgesehen sind und deren Ereignisse als „Schweizerisch“ angekündigt werden, dazu ermuntern kann, auf ihren Plakaten neben Deutsch, Französisch und Italienisch auch die vierte Landessprache Romanisch zu berücksichtigen.

Begründung:

Letzten Monat wurde auf den Kulturplakatstellen der Stadt die „Woche der NOMINIERTEN“ des „Schweizer“ Filmpreises, beworben. Das Plakat war dreisprachig in Deutsch, Französisch und Italienisch beschriftet.

Gerade die Stadt Zürich, mit der grössten romanischen Gemeinde ausserhalb des Kantons Graubünden, sollte dafür besorgt sein, dass auch diese inländische sprachliche Minderheit nicht nur mitgemeint, sondern sichtbar ist. Insbesondere wenn der Begriff „Schweizerisch“ verwendet wird, sollten die Plakate entweder alle vier Landessprachen oder eine zeigen.

Mitteilung an den Stadtrat

4900. 2014/120

**Postulat von Guido Hüni (GLP) und Maleica Landolt (GLP) vom 09.04.2014:
Überprüfung sowie allfällige Anpassung der Rechtsgrundlage für die durch die «sip züri» wahrgenommenen Sicherheits- und Begleitungsaufgaben**

Von Guido Hüni (GLP) und Maleica Landolt (GLP) ist am 9. April 2014 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob und/oder wie weit der Gemeindebeschluss vom 2. Dezember 1990 über „Sozialhilfe an Suchermittelabhängige, psychisch Behinderte und sozial Auffällige in Not“ als Rechtsgrundlage für die durch sip züri wahrgenommenen Sicherheits- und Begleitungsaufgaben, unter anderem für das durch die Asyl-Organisation Zürich im Auftrag des Bundes (BFM) geführten Testzentrums Juchareal/Förllibuckstrasse noch ausreicht, respektive anzupassen ist.

Begründung:

Gestützt auf den oben genannten Gemeindebeschluss vom 2. Dezember 1990 fördert sip züri seit dem Jahr 2000 (STRB vom 9. Februar 2000) mit seinen Einsätzen durch präventive Präsenz und aktives Intervenieren zur öffentlichen Ordnung, rücksichtsvolles und tolerantes Verhalten im öffentlichen Raum. Ursprünglich lag der Fokus auf der Zielgruppe auf Suchtmittelabhängige und sozial Auffällige in Not. Mit GRB vom 11. April 2001 wurde der Auftrag insbesondere quantitativ auf 7 Tage die Woche ausgeweitet und mit GRB vom 2. Oktober 2002 die Aufgabe definitiv eingeführt. Mit GRB vom 23. September 2009 kamen Jugendliche und junge Erwachsene im Kontext von Partyszenen, Trinkgelagen und Gewaltvorfällen als zusätzlich fokussierte Zielgruppe dazu.

Mit dem Sicherheits- und Begleitungsauftrag der AOZ für das von ihr im Auftrag des Bundes bis 28. September 2015 als Pilotbetrieb geführte Testzentrum kommt nun eine weitere Aufgabe hinzu. Bei der ursprünglichen Genehmigung in 2001 konnte man sich nicht vorstellen, dass die sip eines Tages auch Aufgaben im Zusammenhang mit Asylzentren übernehmen würde. Es ist deshalb zu klären, ob diese Weiterführung im Sinne einer Auftragerweiterung einer neuen Rechtsgrundlage bedarf und ob der Zweck und das Ziel der sip angepasst werden muss.

Mitteilung an den Stadtrat

Die drei Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 16. April 2014, 17 Uhr.